

29. Januar 2014 /24

Schülercampus der Goethe-Universität unterstützt Jugendliche bei der Studienwahl

*Einwöchiger Sommerkurs bundesweit ausgeschrieben –
Bewerbungsschluss 1. April 2014*

FRANKFURT. Eine Woche Unialltag erleben, mit Wissenschaftlern forschen und verschiedene Studienfächer kennenlernen – all das bietet der Schülercampus, den die Goethe-Universität vom 6. bis 12. Juli 2014 veranstaltet. Ziel dieses Sommerkurses ist es, begabte Schülerinnen und Schüler bei der Studienorientierung zu unterstützen. Sie werden von Wissenschaftlern der Universität exemplarisch an einzelne Fächer sowie deren Fragestellungen und Methoden herangeführt. Interessierte Jugendliche aus ganz Deutschland können sich **bis zum 1. April** für einen der 90 Plätze **bewerben** und zwischen einer geistes- und sozialwissenschaftlichen sowie einer naturwissenschaftlichen Programmlinie wählen.

Bereits zum dritten Mal veranstaltet die Goethe-Universität den Schülercampus, an dem Schülerinnen und Schüler aus fast allen Bundesländern teilnehmen. Der Bedarf an Orientierung ist angesichts der wachsenden Zahl an Studienfächern groß. Der Schülercampus bietet hierbei frühzeitige und effektive Unterstützung. Die 16-jährige Marina Bohn aus Kiel etwa, Teilnehmerin des letztjährigen Schülercampus, stellt rückblickend fest: „Für mich hat sich die Woche auf jeden Fall gelohnt. Ich hatte nicht nur eine großartige Zeit in Frankfurt, sondern weiß jetzt auch wesentlich besser, welche Studienfächer für mich in Frage kommen.“

Das große Interesse am Schülercampus zeigt, dass auch motivierte und begabte Jugendliche Angebote benötigen, die ihnen die Wahl eines passenden Studienfachs erleichtern. Der Schülercampus bietet ihnen einen umfassenden Einblick in die Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften und thematisiert zugleich deren berufliche Perspektiven – ein Aspekt, der bereits bei der Studienwahl eine wichtige Rolle spielt. „Wir möchten natürlich auch interessierte und motivierte Schülerinnen und Schüler auf die Goethe-Universität aufmerksam machen. Mit dem Schülercampus bieten wir ihnen ein innovatives und anspruchsvolles Angebot zur Studienorientierung, bei dem auch der Spaß nicht zu kurz kommt“, betont Prof. Manfred Schubert-Zsilavec, Vizepräsident der Goethe-Universität.

Das **geistes- und sozialwissenschaftliche Programm** gibt den Teilnehmern in verschiedenen Workshops Einblick in spezifische Gegenstände und Methoden einzelner Fächer. Die Kunsthistorikerinnen Dr. Bettina Marten und Dr. Helen Barr etwa führen die Schüler ins Frankfurter Städel Museum und gehen mit ihnen anhand ausgewählter Kunstwerke der Frage nach, was eigentlich ein Bild ist und was unser Bildverständnis für das Fach Kunstgeschichte bedeutet. Im Workshop Politikwissenschaften vermitteln Prof. Thomas Zittel und Prof. Claudius Wagemann am Beispiel der jüngsten Bundestagswahl, wie man Wahlen mit wissenschaftlichen Methoden untersuchen kann. Die Juristin Fabienne Peter wiederum führt die Jugendlichen anhand der Frage „Darf Folter Leben retten?“ ins Strafrecht und damit zugleich ins Jurastudium ein.

Im **naturwissenschaftlichen Programm** verbringen die Schüler den Großteil der Woche in einer fachspezifischen Arbeitsgruppe, wo sie im Seminarraum, im Labor sowie auf Exkursion einer konkreten Fragestellung auf den Grund gehen. Prof. Jürgen Wunderlich etwa leitet die AG Physische Geographie, in der sich die Schüler anhand von Bohrungen, Bodenanalysen und Geodatenauswertungen mit nachhaltiger Ressourcennutzung auseinandersetzen. Die biowissenschaftliche AG von Prof. Paul Dierkes nimmt Umweltgifte und deren Auswirkungen auf biologische Systeme anhand von Labor- und Feldversuchen unter die Lupe. In der AG des Informatikers Andreas Fürtig wiederum lernen die Jugendlichen die Funktionsweise von Robotern verstehen und programmieren diese schließlich auch selbst.

Für das einwöchige Programm inklusive Übernachtung und Verpflegung zahlen die Schüler einen **Teilnahmebeitrag von 180 Euro**. Die Reisekosten werden bis zu 100 Euro erstattet. Der Schülercampus wird gefördert durch die Deutsche Apotheker- und Ärztekammer sowie durch die Stiftung Polytechnische Gesellschaft, die FAZIT-Stiftung und die Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe-Universität.

Informationen:

Dr. Benjamin Gilde, Stabsstelle Lehre und Qualitätssicherung, Tel.: (069) 798-12457, schuelercampus@uni-frankfurt.de.

Bewerbungen unter www.schuelercampus.uni-frankfurt.de.

Die **Goethe-Universität** ist eine forschungsstarke Hochschule in der europäischen Finanzmetropole Frankfurt. 2014 feiert sie ihren 100. Geburtstag. 1914 gegründet mit rein privaten Mitteln von freiheitlich orientierten Frankfurter Bürgerinnen und Bürgern fühlt sie sich als Bürgeruniversität bis heute dem Motto „Wissenschaft für die Gesellschaft“ in Forschung und Lehre verpflichtet. Viele der Frauen und Männer der ersten Stunde waren jüdische Stifter. In den letzten 100 Jahren hat die Goethe-Universität Pionierleistungen erbracht auf den Feldern der Sozial-, Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften, Chemie, Quantenphysik, Hirnforschung und Arbeitsrecht. Am 1. Januar 2008 gewann sie mit der Rückkehr zu ihren historischen Wurzeln als Stiftungsuniversität ein einzigartiges Maß an Eigenständigkeit. Heute ist sie eine der zehn drittmittelstärksten und drei größten Universitäten Deutschlands mit drei Exzellenzclustern in Medizin, Lebenswissenschaften sowie Geisteswissenschaften.

Herausgeber: Der Präsident der Goethe-Universität Frankfurt am Main. **Redaktion:** Dr. Dirk Frank, Pressereferent, Abteilung Marketing und Kommunikation, Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt am Main, Tel.: (069) 798-13753, Fax: (069) 798-763 12531, frank@pvw.uni-frankfurt.de.